

**Positionspapier integrative Alterspolitik (Auszug)**

*An der Delegiertenversammlung der SP60+ vom 10. Januar 2023 wurde unter dem Titel «Wir ergreifen Partei für eine gute Betreuung im Alter» ein Positionspapier verabschiedet. Es wurde durch die Arbeitsgruppe Gesundheit der SP60+ erstellt, in der unsere Kollegin Dorothée Kipfer aus Luzern mitarbeitete. Wir publizieren hier auszugsweise die sechs Handlungsfelder guter Betreuung im Alter und den politischen Handlungsbedarf.*

**Die sechs Handlungsfelder guter Betreuung**

● **Selbstsorge:** Im Vordergrund steht die «Hilfe zur Selbsthilfe». Ältere Menschen werden begleitet und unterstützt, damit sie Sorge tragen zu ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit.

● **Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben**: Älteren Menschen muss – auch bei Behinderungen oder Einschränkungen - ermöglicht werden, soziale Beziehungen wahrzunehmen, in der Gemeinschaft zu leben oder Kultur zu erleben und mitgestalten zu können.

● **Betreuung in Pflegesituationen:** Die Pflegezeit soll auch zur sorgenden Zuwendung genutzt werden können und präventive Massnahmen zur Erhaltung der Gesundheit und Selbständigkeit erlauben.

● **Alltagsgestaltung:** Ältere Menschen sollen Unterstützung für ihre Alltagsgestaltung erhalten, unter Berücksichtigung ihrer spontanen Bedürfnisse und individuellen Interessen. Dabei wird Sicherheit, Abwechslung und Anregung vermittelt.

● **Gemeinsame Haushaltführung:** Ältere Menschen werden in ihren alltäglichen Aufgaben begleitet und unterstützt, damit ein weitgehend selbstbestimmter Alltag möglich ist. Wichtig ist dabei die gemeinsame Tätigkeit im Haushalt, die nicht mit Angeboten von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen verwechselt werden darf.

● **Beratung und Alltagskoordination:** In der Beratung werden passende Angebote für die individuelle Situation aufgezeigt und Übergänge begleitet. Zur Koordinationsarbeit gehört die Einbindung von involvierten Akteurinnen und Akteuren, wie beispielsweise Personen aus dem privaten Umfeld, Ärztinnen/Ärzte, weitere Fachleute oder Gruppen und Institutionen, mit denen die betroffene Person verbunden ist.

**Vier politische Forderungen der SP60+ sollen prioritär national umgesetzt werden!**

● Die SP60+ fordert die Erarbeitung eines bundesweiten Rahmengesetzes, welches die Langzeitpflege und Betreuung im Alter umfassend und gesamtschweizerisch regelt.

● Die SP60+ fordert die unverzügliche Umsetzung der Pflegeinitiative.

● Die SP60+ fordert, dass betreuende Angehörige eine Kompensation des Erwerbsausfalls analog der Erwerbsausfallversicherung erhalten. In länger dauernden Fällen sind sie in ein ordentliches Arbeitsverhältnis bei der Spitex oder ähnlichen Organisationen aufzunehmen.

● Die SP60+ fordert eine Offensive des Bundes für altersgerechte und bezahlbare Wohnungen. Die Förderinstrumente für den gemeinnützigen Wohnungsbau müssen ausgebaut und die missbräuchlichen Mietzinssteigerungen gestoppt werden.